

MARINO WEBER

A detailed architectural rendering of a modern building facade. The building features a prominent vertical garden facade on the right side, with multiple levels of balconies and terraces. The balconies are enclosed with metal mesh railings and have various plants and greenery growing on them. The building has a mix of concrete, glass, and metal elements. The sky is a clear blue with some light clouds. The overall style is clean and modern.

ENTWURFSKURS
DIE GEPLANTE STADT - EUROPAPARK
ANTWERPENS LINKERE OVER
NACHHALTIG VERDICHTEN

FRÜHLING 2022

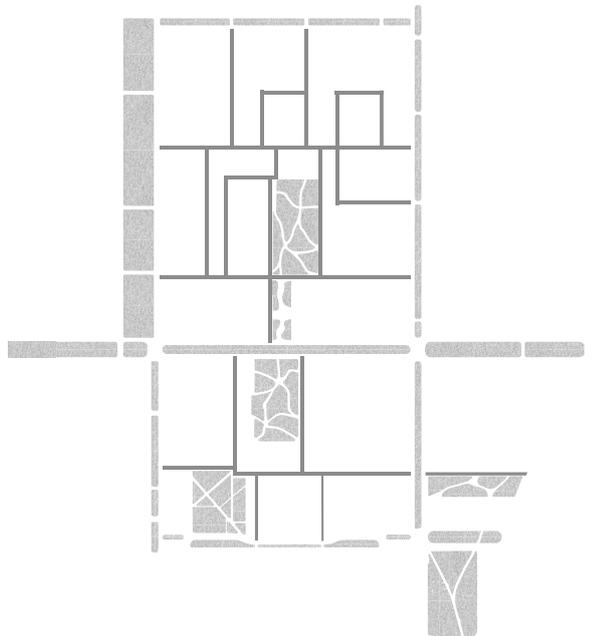
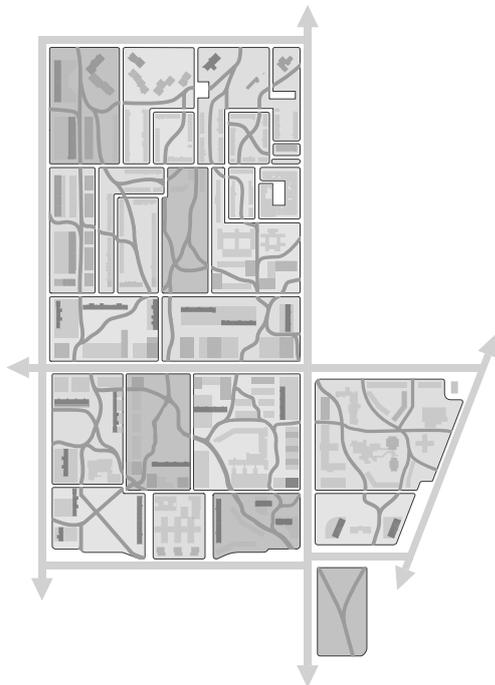
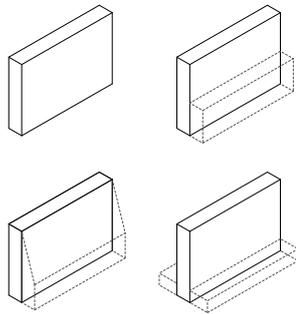
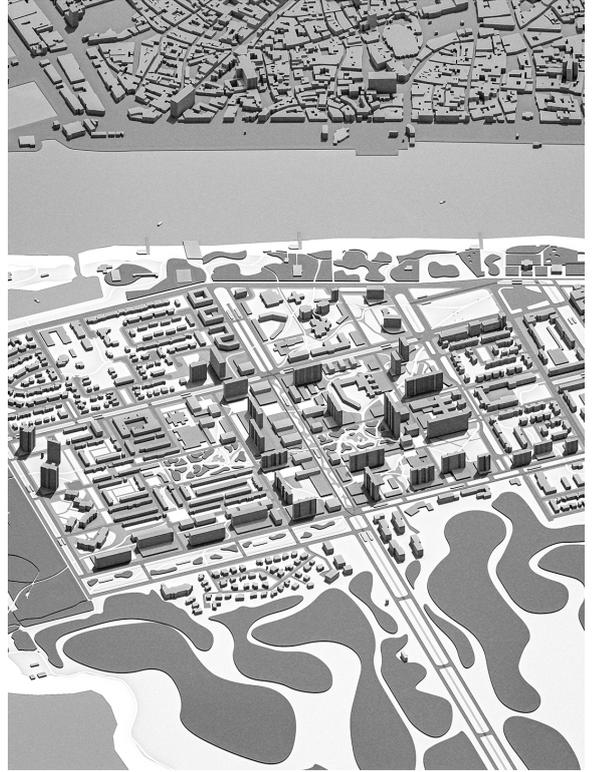
GASTDOZENTUR ROGER BOLTSHAUSER
DEPARTEMENT ARCHITEKTUR ETH ZÜRICH

OSCAR LUSSI & MARINO WEBER

MASTERPLAN



Die Gebäude sollen saniert werden und einen mehrgeschossigen Sockel erhalten, der das Gebäude als Verlängerung umgibt und das Strassenbild definiert. Der Anbau wird Raum für öffentliche Nutzungen, Zonen für Dienstleistungen oder Produktion bieten. Mit dem Projekt des neuen Autobahnringes kann die Charles de Costerlaan eine neue Bedeutung als urbanes Zentrum des Viertels erhalten. Die bestehende Morphologie wird durch eine Verdichtung entlang der Hauptachsen gestärkt, die eine ausgewogene Nutzungsmischung an den Rändern des Viertels fördert und so dem Strassenbild einen neuen urbanen Charakter verleiht. Eine Reihe von linearen Achsen unterteilt die beiden Superblöcke nördlich und südlich der Charles de Costerlaan in kleinere programmatische und thematische Zonen, welche die Diversifizierung der Nutzungen organisieren und fördern. Dieses Organisationsinstrument fördert eine nachhaltige Verdichtung in jedem der Blöcke über einen längeren Zeitraum. Organische Wege verbinden die Stadtteile mit den angrenzenden Parks, während der Raum innerhalb der Blöcke so organisiert wird, dass spezifische, urbane Bedingungen entstehen. Die ausgedehnten Grünzonen werden durch eine neue, ortsnahe Regenwasserbewirtschaftung deutlicher gerahmt und bereichert. Gleichzeitig wird ein ideales Entwässerungssystem geschaffen, mit dem das Wasser bei Hochwasser umgeleitet, zurückgehalten, gereinigt und abgeleitet werden kann.



MARINO WEBER

PROJEKT



Zwei lineare Typologien definieren eine neue Strasse mit öffentlichem Charakter, in der eine Vielzahl von Funktionen untergebracht ist. Die Ostseite des Gebäudes definiert den neuen zentralen Stadtpark, der südliche Kopf des Projekts stellt dagegen eine Beziehung zum öffentlichen Raum her. Das statische Konzept des Gebäudes basiert auf einer linearen Erschließungsstruktur aus Beton. An diesen liegenden Kern sind die verschiedenen Wohn-, Büro- und Geschäftshäuser angedockt. Ein liegender Kern soll verschiedene Räume für die Gemeinschaft beinhalten. Es soll auch einen eigenen Bauzyklus haben und die statische Basis und Aussteifung von modularen, anpassungsfähigen Gebäuden sein. Unter dem Baugebiet befindet sich eine ungenutzte Parkgarage. Diese wird abgerissen und dessen Betonsäulen in die neue Struktur integriert. Das neue Stadtniveau wird anschliessend an der Ebene des damaligen Parkhauses angepasst. Das Tragwerk ist als Skelettbau konzipiert und funktioniert im Zusammenspiel mit dem linearen Erschließungsbauwerk und den vorhandenen Bauteilen vor Ort. Die Betonstützen werden durch ein Kapitell und eine Basis aus Stahl mit einer Steckverbindung verbunden. Da sie ihre Aussteifungsfähigkeit verlieren, übernimmt der horizontale Kern die Aussteifung. Das konstruktive System basiert auf einem zirkulären Ansatz des Bauens. Die Bauweise ermöglicht einen einfachen Rückbau und die Wiederverwendung von Elementen, so dass die Gebäude zu einem Lager von Bauteilen für zukünftige Generationen werden.

